# WILD WEST WEEKLY

**- Ausgabe 486 -**

**9. März 2015**

## Editorial .....

Moin Folks . . . am Wochenende gab's Ashville 600 (in Bad Rothenfelde), Classic Formula (in Witten) und SLP-Cup inkl. kein CUP! (in Mülheim/Ruhr) . . .

Kommende Woche geht's bereits am Mittwoch mit dem 2. Lauf zum GT-Sprint NRW-Cup im Wuppertaler Slotcar Heaven weiter. Es folgt Freitagabend der 3. Lauf zur Duessel-Village 250 im dörflichen SOKO Keller. Und Samstag ist dann Saisonauftakt für die DTSW, es geht zu Slotracing Mülheim/Ruhr . . .

Die Ausgabe 486 der „WILD WEST WEEKLY" berichte von SLP-Cup und kein CUP! in Mülheim . . .

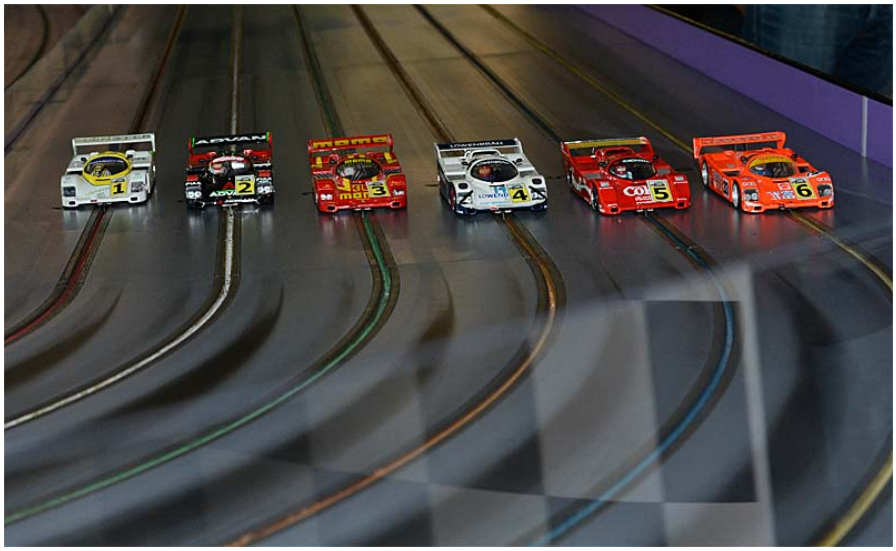
Ferner gibt einen Steckbrief für den Auftakt zur 245, der am 21. März 2015 in der Duisburger Rennpiste ansteht . . .

**Inhalt (zum Anklicken):**


- SLPCUP
  2. Lauf am 7. März 2015 in Mülheim/Ruhr
- kein CUP !
  2. Lauf am 7. März 2015 in Mülheim/Ruhr
- Gruppe 2 4 5
  1. Lauf am 21. März 2015 in Duisburg
- News aus den Serien
  Saison 2015


## SLPCUP

**2. Lauf am 7. März 2015 in Mülheim/Ruhr**



**SLP-Cup „Super-Sprint" in Mülheim/Ruhr . . .**

Die Devise „alles neu" galt beim 2. Lauf zum SLP-Cup. Neue Strecke (48m - 6-spurig - Holz - Mülheim/Ruhr) und neues Rennformat („Super-Sprint"). Alles noch nicht dagewesen im Cup. Tröstlich, dass zumindest die Piloten und die Fahrzeuge alte Bekannte waren. Was bei dem ganzen neuen Zeugs so 'rausgekommen ist, muss der nachfolgenden Bericht klären . . .

### Austragungsort

**Slotracing Mülheim**
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

**URL**
www.slotracing-muelheim.de

**Strecke(n)**
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang

## Kompakt

**Wetter** 12°
wolkig

**Grip** gelungen (leicht slidig), konstant

**am Start** 28 Teilnehmer
4 Startgruppen (7-7-7-7)

**Fahrzeit** 6*2,0 / 6*2,5 / 6*3,0 / 6*4,0 Minuten/ Fahrer

**Bahnspannung** 17,5 Volt

**Neues** Premiere für den SLP-Cup in Mülheim/Ruhr.
Premiere für das neu konzipierte „Super-Sprint“ Format.
Beide Premieren wirklich gelungen!

**Yellow Press** Nie wurden Ablaufpläne und Logik der Rennorganisation so studiert wie am Samstag!☺

**Zeitplan** Start: 12:15 Uhr
Ziel: 21:15 Uhr

**Racing** Durch kurze Laufzeiten allenthalben ultra-knappe Resultate. Fahrer ergo unter „Dauerstrom“. Heimascaris machen sowohl den etablierten Pokalfahrern als auch den Profis von den PQ das Leben extrem schwer!

**Pokalwertung** Hendrik Behrens und Michael Hüßelmann rangeln dauerhaft um den Sieg. Die Entscheidung fällt erst auf der letzten Spur im 4. Durchgang! Letztlich Sieg für „Henni“. Grats an Beide!
P3 geht an Michael Lukats, der’s nicht wahr haben wollte!☺

**Gesamtwertung** Sebastian Nockemann siegt mit überzeugender Leistung.

## Freitag

Der 48m-Kurs in Mülheim ist schnell, nicht allen Kollegen aus dem SLP-Cup allerdings wirklich gut bekannt. Ergo wurde das freie Training am Freitagabend bisweilen zum Härtetest umfunktioniert – sowohl für die Cup Porsche als auch für die Banden. Glücklicherweise sind Erstere reichlich stabil!☺

**Auf die Dauer hilft nur Power!**

**… auf dem 48m-Kurs in Mülheim/Ruhr . . .**

Die Schallmauer für schnelle Runden lag bei 8 Sekunden – und wie immer vermochten etliche Folks diese Zeiten auf ein-zwei Runden zu gehen. Und auch wie immer würde es drauf ankommen, die Zeiten in Reihe zu stemmen, wenn’s in der Ergebnisliste nach vorne weisen sollte . . .

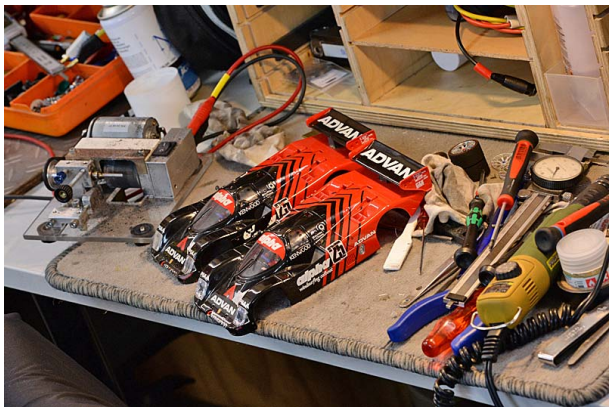
Von der Besetzung her waren 100% der letztlich verbliebenen Folks am Freitag vor Ort. Diese Quote hat selbst der Cup nicht immer! „Verblieben“ insofern, als drei Kollegen noch kurzfristig wieder abspringen mussten - jeweils war die Gesundheit (die Eigene oder die Dritter) das beherrschende Thema!☹ Gute Besserung also an Thomas und Tobias!

## Fotos – Trainingsimpressionen

**„Flat out“: Der „Nisseki“ von Frank beschleunigt aus der 180° . . .**

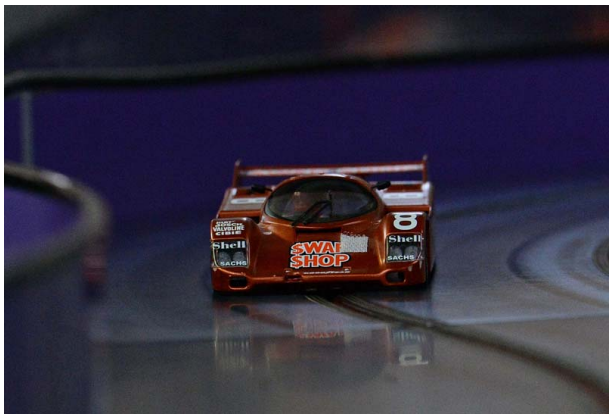
**„Abgestellt“: Im Training krachte es häufiger recht vehement. I.d.R. blieben dabei Lampengläser und -einsätze auf der Strecke . . .**

**„Schattenwelt“: Wer treibt hier was mit wem? Wer’s richtig zusammenreimt, bekommt in W ‘n Sachpreis!**



**Trainings-Stilleben á la SLP-Cup . . .**

**„Survival Pack“: Was braucht man mit Ü50 für den SLP-Cup???**
**Einen Porsche 962 – klar! Und natürlich ‘ne Brille!☺☺☺**



**Abendstimmung: Der „Swap Shop“ von Dirk taucht aus der Dunkelheit auf . . .**

**„Müde Krieger“: So gegen Eins waren viele Rolltore bereits ‘runter gezogen!☺**

## Samstag

Da alles im „Super-Sprint“ Format alle neu war, anbei zur Übersicht erst einmal der grobe Zeitplan:

| | |
|---|---|
| 10:30h | Materialausgabe, Einrollen, technische Abnahme |
| 12:00h | Rennstart Vorlauf (2,0 Min.) |
| 13:50h | “ Hoffnungslauf (2,25 Min.) |
| 15:50h | “ Semifinale (2,5 Min.) |
| 18:05h | “ Finale (4,0 Min.) |
| 20:50h | Ende Rennbetrieb |

Makulatur war der Zeitplan bereits nach Materialausgabe und **technischer Abnahme**. Geschätzt ein Viertel der Cars gingen auf Anhieb in den Parc Fermé, der Rest musste Nachbessern – i.d.R. an der Bodenfreiheit. Das gab deutliche Worte zur Siegerehrung: Passiert das noch einmal, werden drastische Strafen eingeführt!

**„Zwei fehlen noch!“: 28 Cars am Start – zwei hängen noch in der technischen Abnahme . . .**

**„At work“: Die Technische Abnahme läuft . . .**

**„Ein Blick sagt mehr als tausend Worte!“: Frank, wie läuft denn die technische Abnahme?**

Eine **Quali** gab’s im Vorfeld nicht. Die Zusammensetzung der initialen vier Startgruppen für den Vorlauf wurden per Computer ausgelost. Und dieser Vorlauf würde dann quasi die Quali bilden . . .

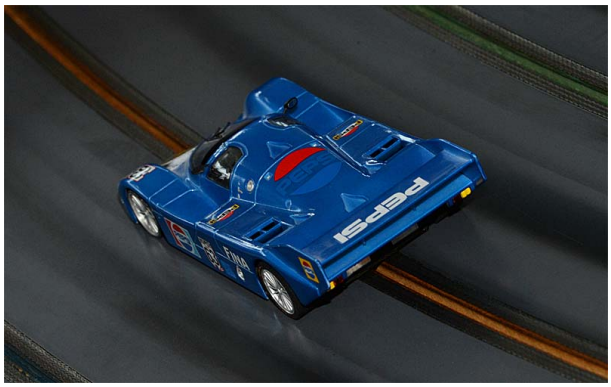
Besagter **Vorlauf** ging über nur 6*2,0 Minuten Fahrzeit. Es galt einerseits, die Leistung auf den Punkt zu bringen und andererseits innerhalb der eigenen Startgruppe möglichst die erste Position zu erringen. Denn nur die zwei besten Gruppenzweiten würden im Hoffnungslauf in der schnellsten Startgruppe fahren . . .

**„Lichtgestalt“: Johannes hielt sich im Vorlauf noch dezent zurück, sollte dann aber anschließend „aus der Sonne“ kommen!**

**„Musste sich nicht verstecken!“ – Gaststarter Dirk Wiesel . . .**

**Start zum ersten Vorlauf – es sollte bis zum Ende der 12 Minuten eine äußerst knappe Kiste bleiben!**

Der Technikteil aus dem Vorlauf: Reglerrauchen bei Holger (ging noch halbwegs glimpflich ab) und -sterben bei René, der dadurch eine ganze Spur verlor.
Racing: Jan lost gegen Kimi ab, kommt aber noch als Letzter in die schnelle Gruppe des Hoffnungslaufs. Lange Zeit fuhr er ein packendes Duell gegen Kimi. Dito hoch spannend: Marco vs. Sebastian, wo Sebastian am Ende die Nase vorn hatte. Noch enger Thomas (Reich) gegen Konstantin: Ein Teilmeter entschied hier.



**„Wie gezeichnet“: Fotografisches Zufallsprodukt von Heinz‘ „Pepsi“ 962 . . .**

**„Knappe Kiste“: Die erste Startgruppe nach der 1. Spur: Johannes, Thomas, Konstantin und Ralf (v.l.n.r.) . . . .**

Die ausgeglichenste Startgruppe war die Erste. Nach 12 Minuten Fahrzeit lagen sechs von sieben Fahrern eine gute ¾ Runden auseinander! Hinter Thomas und Konstantin (s.o.) ließen sich die Positionen 3 bis 5 mit dem sprichwörtlichen Handtuch abdecken (87,15 zu 87,10 zu 87,07) für Ralf, Johannes und Reiner . . .

Auch der **Hoffnungslauf** wies nur 6*2,5 Minuten Fahrzeit auf. Drei Gruppen wurden erneut bunt durcheinander gewürfelt. Ferner trafen sich in der vierten Gruppe die schnellsten Sechs des Vorlaufs. Hier musste eine Vorentscheidung für den Renntag her, denn im Halbfinale würden sich die Wege dieser Folks noch einmal trennen . . .

**Auftakt Hoffnungslauf!**

Diese vierte und schnellste Gruppe stand unter dem Motto „Not gegen Elend“, denn letztlich entschied in erster Linie die Abflugrate über die Platzierung der Top 3. Sebastian begann mit einem ordentlichen Rückstand und schaffte sich anschließend konzentriert nach vorn. Die Führung hatte lange Zeit Henni inne, bis sich nach Fehlern seinerseits Kimi auf P1 schob. Irgendwann baute der ebenfalls Mist und Sebastian ging erstmals in Führung – und kurz vor Ende war auch noch Henni wieder an Kimi vorbei . . .

Die Kollegen Jan, Marco und Thomas hatten mit diesem Fight nichts zu tun. Es fehlte das Quäntchen in Fahrzeugvorbereitung und Bahnkenntnis, um mitzuhalten. Aber eng war's allemal . . .

**„Not gegen Elend?“: Die schnellste Startgruppe nach einer halben Runde – alles klar?**

Jeweils einigermaßen deutlich profilierten sich Michael Lukats, Konstantin Müller und Johannes Rohde als Gruppensieger. Die jeweiligen Gruppenzweiten (Christian Letzner, Frank Ohlig und Dirk Schulte) mussten da i.d.R. schon heftiger strampeln, um sich für's Halbfinale in den schnellsten zwei Gruppen zu qualifizieren. Eine halbe Runde Vorsprung war da schon eine Sensation!☺ Als beste Dritte sollten ferner Heinz Rudnik und Holger Schuth in diesen Gruppen mitwirken . . .

**„Assoziation“: Von Holger bis „Gummibärchen“ ist nicht wirklich weit!☺☺☺☺**
**Im Hoffnungslauf mogelte er sich übrigens soeben noch in die zwei schnellsten Gruppen!**

Die vier Rennen für das **Semifinale** gingen über 6*3,0 Minuten Fahrzeit. Die Gruppen waren jetzt einigermaßen durchsortiert, was nicht bedeutete, dass nun die Spannung nachließ. Gleich der erste Lauf im Semifinale zeigte, dass auch die weniger weit vorn fahrenden Jungs echte Spannung produzieren können: Der lange Zeit tobende Fünfkampf der Herren Buchholz, Brockermann, Aniol, Wulfken und Thomanek löste sich erst gegen Ende des Rennens ein wenig auf: Dennoch lagen die mittleren drei Kollegen nach 18 Minuten Fahrzeit 'mal eben nur ¼ Runde auseinander. Toll anzusehen war's auf jeden Fall!☺

**Auftakt Semifinale: Gleich diese erste Gruppe machte es richtig spannend!!!**

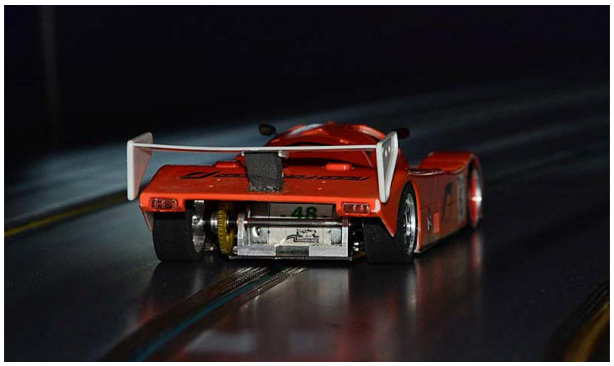
In der zweiten Startgruppe war ein Gruppensieg für den Rookie René Steger zu vermelden. Das kompensierte zumindest den Reglerschaden ein wenig . . .

**Wieder im Rennen nach Reglerrauchen: René!**

Die aufgesplitteten schnellen Folks hatten anschließend zwei eigene Startgruppen. Dort ging's nochmals spannender zu: In der Gruppe 3 balgten sich Dirk, Jan und Konstantin um den Einzug ins Finale. Am Ende lag man 15 Teilmeter auseinander. Dirk laschte überraschend Jan ab und Konstantin fehlten nur 5

Teilmeter zum persönlichen Glück!☹ Sebastian gewann auch hier wieder ganz locker und unumstritten . . .

**„Nicht schlecht“: Einsteiger Daniel auf P2 der ersten Gruppe hinter Routinier Ralf . . .**



**„Kein Licht am Ende des Tunnels!“: Technisches Malheur für Marco!☹☹**

Im technischen Pech war hingegen Marco. Die zentrale Schraube für’s „T“ ging verloren. Instandsetzung. Etwa 10 Runden fehlten. Schade, er hatte das Potential für „die zweite Kraft“ hinter Sebastian!☹☹

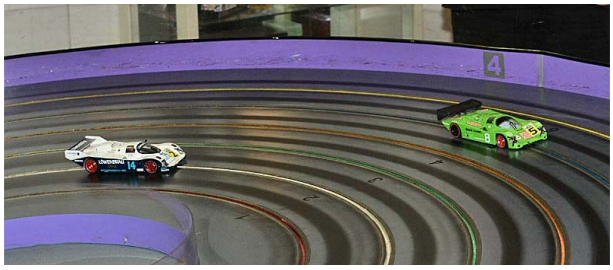
Die vierte Gruppe sah das Duell Hüßelmann – Behrens in der zweiten Auflage. Hatte im Hoffnungslauf noch Henni die 962-Nase um knapp 40 TM vorn, drehte Kimi nun den Spieß um und lag rund 70 TM vorne, was zugleich der Gruppensieg war . . .
Das wurde im Kampf um P3 noch einmal getoppt. Michel Lukats und Johannes Rohde fuhren ex-aequo und niemand hat’s so recht bemerkt. Das sollte Folgen für die Besetzung des Finales haben! Und auch die P5 wurde mit nur 10 TM zwischen Thomas Reich und Frank Ohlig entschieden . . .

**„Locker drauf!“: Die Folks des letzten Semifinales vor dem Start . . .**

**„Nur Fliegen ist schöner!“: Dieselben Folks in der ersten Runde . . .**

Vor dem **Finale** über jeweils 6*4,0 Minuten wurde eine Showeinlage erforderlich. Johannes und Lucky mussten ein Shootout über 2*1 Minute austragen, um die Teilnahme in der schnellsten Startgruppe zu regeln. Klar, dass die Sache (ausgefahren auf den Spuren 2 und 5) gaaaanz eindeutig ausging: Lucky siegte mit 14,73 zu 14,72 Runden!☺☺☺

**„Shootout“, V1: Vor dem Start!**



**„Shootout“, V2: Das Resultat im Bild! Einfach genial!☺☺**

Erst danach ging’s in die vier Finalrennen. Dort setzten sich quer durch alle Gruppen die heftigen Fights fort und größere Abstände waren eher selten zu vermelden.

Die erste Startgruppe gewann Dirk Stracke vergleichsweise locker. Dahinter ging’s wieder vehement ab. Das clubinterne Gelsenkirchener Duell entschied am Ende Andreas

Thomanek gegen Michael Aniol für sich – jedoch nur, weil sich Michaels „FromA“ so langsam auflöste (Motor gelöst, Karohalter verbogen). Knapp vor Andreas noch Christof Wulfken auf P2 der Gruppe und zwischen den Beiden Frank Brockermann, der sich das ganze Rennen über Sorgen um seine Schleifer machen musste. Am Ende der Gruppe dann der gesundheitlich völlig indisponierte Ingo Vorberg knapp vor Strahlemann Helge Umierski und Joschi Kleinrahm, dessen 962 „Sau“ ebenfalls auf dem aller-aller-aller-letzten technischen Loch pfiff . . .

**„Showdown 1“: Die Fahrzeuge . . .**

**„Showdown 2“: Die Fahrer . . .**

**„Bestimmendes Bild:“ Für $^{2}/_{3}$ des Rennens prägte das Duell Sebastian (links) gegen Kimi das Bild des Rennens . . .**

Die zweite Startgruppe wurde logischerweise von Marco Wesseling beherrscht. Die Rundenzahl war beeindruckend – aber geholfen hat’s nichts. Nach den Regeln war’s halt nur die P13 . . .
Es folgten Holger Schuth und Ralf Leenen, die ihre Positionen relativ sicher bezogen hatten. Dahinter passten dann gleich vier Folks auf eine halbe Runde. Der Zieleinlauf: Daniel Peeren vor Dirk Wiesel vor Reiner Barm vor René Steeger – letztere Zwei nur durch einen Teilmeter getrennt . . .
P7 dann für Peter Buchholz, der dennoch sehr zufrieden wirkte!

Die dritte Startgruppe packte den gesamten Mittelblock wieder in eine Runde. Ganz vorn Johannes Rohde und ganz hinten Heinz Rudnik. Der Mittelblock dann in der Reihenfolge Konstantin Müller, Frank Ohlig, Thomas Reich und Christian Letzner. Frank versteckte sich einmal beim Regler – damit wurde wohl die P2 verloren!☹

Bleibt der Showdown der in den Top 6 qualifizierten. Dirk Schulte vermochte nicht mehr, den Speed der anderen Fünf mitzugehen. P6 war der Lohn. Jan versuchte, den schlecht laufenden 962 „Advan“ direkt zu Beginn mittels Blitzmaßnahme zu tunen. Das kostete eine knappe Runde und brachte nicht allzu viel. Zwar kämpfte er sich wieder an die anderen Folks heran, aber den Topspeed hatte er nicht und am Ende reichte es mit 9 TM Rückstand nur zu P4 – das lief also auf Schadensbegrenzung hinaus . . .

Rest 4! Sebastian hatte vor dem Rennen reichlich Respekt vor dem 962 „Omron“ von Kimi. Und lange Zeit sah’s so aus, als wäre

dieser Respekt begründet. Er schüttelte den hartnäckigen Verfolger nie richtig ab. Sebastians Kalkulation ging dennoch auf: Er setzte darauf, dass die recht lange Übersetzung des 962 „Omron“ Kimi in der zweiten Rennhälfte in Probleme bringen würde, da der Motor dann „aufkochen“ dürfte. Letztlich wurde es erneut ein deutlicher Sieg für Sebastian mit gut 2,5 Runden Vorsprung . . .
Kimi operierte bis zur fünften Spur als sicherer Zweiter und schaute mehr nach vorn als nach hinten. Wobei er seinen Dauerrivalen Hendrik nie wirklich loswurde. Und auch Michel Lukats folgte dem Emsdettener Kollegen wie ein Schatten. Im Showdown der letzten Umläufe erwischte Kimi zu allem Überfluss die engeren Spuren 5 und 6, wo nicht immer die Bremspunkte passten. Nacheinander gingen Henni, Lucky und Jan noch vorbei, was Kimis Leistung aber nicht wirklich schmälern konnte!

**„Bezeichnend“: Semifinale, erste (also mit weniger erfahrenen Folks besetzte) Startgruppe – die Kollegen kommen nach einer absolvierten Spur exakt so zu stehen!☺☺**

Im Unterschied zu den üblichen Einzelrennen entsprach die Reihenfolge im Finale jedoch nicht dem Stand der Tageswertung. Für alle vier Umläufe wurden Punkte vergeben und aus den insgesamt erzielten Punkten errechnete sich das Tagesergebnis!
Hierdurch ergaben sich durchaus noch Verschiebungen: Sieg für Sebastian, dann Hendrik und Kimi auf dem Treppchen. Grats den „Dominatoren“ des Tages!!
P4 bis P10: Jan, Lucky, Dirk Schulte, Konstantin, Johannes, Thomas und Christian . . .

Und wie lautet jetzt das Fazit aus dem ersten „Super-Sprint“ aller Zeiten!?☺ Aus Veranstaltersicht war’s durchweg positiv: Die Orga passte – nicht zuletzt dank tollem Mitwirken des Mülheimer Chef-Zeitnehmers (bedankt!). Die kurzen Rennen erzeugte jede Menge Spannung und für die Fahrer dauerhaften Stress!☺ Ferner waren alle Folks quasi fortwährend beschäftigt – beim üblichen Einzelrennen entstehen bei fünf Startgruppen halt auch ‘mal Längen. Der KO-Modus war Chance und Risiko zugleich, wobei der ein oder andere Kollege sich nicht vom gewohnten Rundenzählen verabschieden mochte!?☺
Der Nachteil der Konzeption liegt auf der Hand: Durch die kurzen Rennen entsteht deutlich mehr Overhead durch die vierfache Menge an Umsetzpausen, was zu einer höheren Veranstaltungsdauer führt. Naja – und sowohl Renn-Orga als auch Zeitnahme müssen mehr auf Zack sein!☺
Das oft positive Feedback einzelner Teilnehmer liegt vor, ist aber nicht repräsentativ. Beim 3. Lauf in Wuppertal wird kurz reflektiert und geprüft, ob’s den „Super-Sprint“ auch in 2016 geben wird . . .

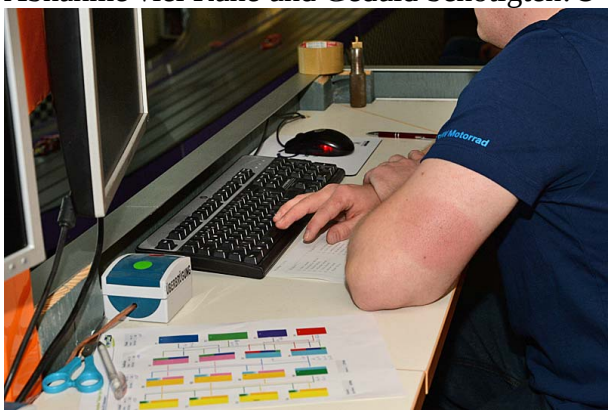
## Ende

Die Nachkontrolle wurde wie üblich mit Augenmaß durchgeführt und so kamen alle Folks durch, obwohl zahlreiche Slotcars über 69 Min. Rennbetrieb arg gelitten hatten und derangiert waren. Da’s bei der Überprüfung letztlich aber um die Vorteilsnahme geht, war alles wunderbar!☺

**„At work“: Der Clubfotograf des SRC – was da wohl bei ‘rausgekommen sein mag!?☺☺**

Die Siegerehrung war überschaubar, da doch der ein oder andere vorzeitig die Mülheimer Hallen verlassen hatte. Dennoch ging‘s mit Schimpfe (technische Abnahme), Lob (ein bisschen) und Spaß (Rest!☺) durch den Renntag . . .

Der herzliche Dank gebührt den Mülheimer Gastgebern, die angefangen bei der Bahnvorbereitung über das Catering bis hin zur Zeitnahme einen tollen Job erledigten und mutmaßlich kaum zum Schlafen gekommen sein dürften . . .
Ferner den an der Orga mitmischenden Teilnehmern, die insbesondere bei der technischen Abnahme viel Ruhe und Geduld benötigten!☺



**„Hands on“: Die aufmerksame Zeitnahme der Mülheimer . . .**

## Und dann?

Am Dienstag, den **24. März 2015** geht’s für den Cup2Night zum dritten Lauf. Ort der Handlung: Die 4-spurige Plastikbahn von JA-speed in Wermelskirchen . . .
Die Anmeldung ist für weniger versierte Teams ab dem 14. März 2015 möglich!

Im SLP-Cup dauert die Pause nur einen guten Monat. Dann ist erstmalig in 2015 „Plastik“ angesagt – natürlich wieder im altbekannten Rennformat über 6*10 Minuten!☺ Dazu geht’s in den Slotcar Heaven in Wuppertal. Das Datum: **17. und 18. April 2015** . . .

**Sebastian und Henni hatten zur Siegerehrung logischerweise gut Lachen . . .**

## Alles zu „Cup2Night“

**Rennserien West / Cup2Night**

# kein CUP!

**2. Lauf am 7. März 2015 in Mülheim/Ruhr**

**kein CUP! in Mülheim/Ruhr – der vordere 962 hat bereits etwas gelitten . . .**

Der durch die ewig währende technische Abnahme verursachte Verzug im SLP-Cup ließ sich im Rennverlauf nicht aufholen, sodass die kein CUP! Folks erst gegen 22:30 Uhr ihr Rennen aufnehmen konnten. Immerhin gelang es in Mülheim, Materialausgabe und technische Abnahme für kein CUP! im Verlauf des Tages zu erledigen, sodass man zügig ins Rennen starten konnte . . .

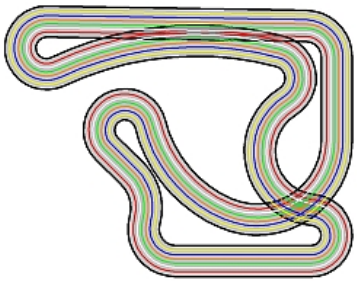
**Materialausgabe: kompakt und überschaubar!**

## Austragungsort

**SlotRacing Mülheim e.V.**
Schultenhofstr. 15
45475 Mülheim/Ruhr

URL
www.slotracing-muelheim.de

**Strecke(n)**
6-spurig, Holz, 47,95m lang
6-spurig, Plastik, 36,80m lang



## Kompakt

| | |
|---|---|
| **Wetter** | **8°**<br>wolkig |
| **Grip** | wie SLP-Cup |
| **am Start** | 6 Teilnehmer<br>1 Startgruppe (6) |
| **Fahrzeit** | 6*4 Minuten/ Fahrer |
| **Bahn-spannung** | 17,5 Volt |
| **Neues** | Mit Chris Letzner sechster Teilnehmer.<br>Konstruktionen ausgereifter, Trend zum Auseinanderfallen nimmt ab!☺ |
| **Yellow Press** | Nur eine Anmeldung (der Rest pennte bis SA Abend 'rum!) – Christian Letzner nominell also einziger Teilnehmer und somit Sieger!☺☺ |
| **Zeitplan** | Start: 22:30 Uhr<br>Ziel: 23:00 Uhr |
| **Racing** | Sicherer Rennsieg für Sebastian. Rundenzeiten im Schnitt locker 'ne ½ Sekunde schneller als im Cup. Cars nach wie vor nur schwer zu bändigen!☺ |

Halten wir's kurz: Wenn alles passt, ist ein kein CUP! Rennen exakt 10% schneller als ein SLP-Cup Lauf. Kein CUP! Sieger Sebastian Nockemann packte 198,74 Runden – im SLP-Cup endete er bei 180,22 Runden . . .

Der Unterschied: 6*4 Minuten kein CUP! fordern die Fahrer deutlich mehr als im SLP-Cup – mit 10% Aufschlag kommt man da nicht aus!☺ Denn die ausgegebenen Bison II

Motoren zerren bei den deutlich leichteren Cars am Kurvenausgang heftig in Richtung Bande – das muss erst einmal gebändigt werden . . .

**„Sixpack“: Eine volle Startgruppe zum 2. Lauf – man befindet sich im Zielkorridor!**

Im Rennen gab’s mit Sebastian eine eindeutig „schnellste Maus in Mexiko“!
Deutlich (!!) dahinter wurde es etwas unübersichtlicher. Vom Speed her waren in der Anfangsphase Thomas Reich und Ralf Leenen nahezu gleich auf – und auch Christian Letzner war nicht weit hinter der Musik.

Lediglich JanS und Reiner Barm kamen nicht ganz auf deren Rundenzeiten. Bei JanS hatte es einen leicht nachvollziehbaren Grund: Er fuhr auf 13er Cup-Rädern; die 16mm breiten Schluffen lagen sicher verwahrt im heimischen Kühlschrank – JanS ist halt auch keine Zwanzig mehr!☺☺
Beide (JanS und Reiner!) sollten am Ende P4 und P5 beziehen. Die gute Nachricht dabei: JanS verlor nicht ein Teil am 962!☺☺

Apropos verlieren: Ralf Leenen büßte früh nach Crash eine voluminöse Gewichtsplatte ein. Erst versucht er es „unten ohne“ – das leichte Car war so jedoch kaum zu bändigen. Dann baute er sie wieder ein – das kostete massig Zeit und brachte dem Sieger des 1. Laufs somit nur die P6 ein . . .

Rest Zwei: Thomas Reich sah lange Zeit wie der sicherer Zweite aus. Gegen Ende ließ er bzw. sein 962 nach und Christian Letzner kam brutal auf. Am Ende ging’s 191,50 zu 191,45 aus – und zwar für Thomas!

Das Fazit: kein CUP! ist nach wie vor bei den Piloten „Nebensache“. Das Hauptaugenmerk wird am Trainingsfreitag auf den SLP-Cup gelegt. Dementsprechend viel Potential haben die Cars noch. Dennoch vermittelte das Rennen von Mülheim einen Eindruck, dass diese schnelle Klasse durchaus richtig fordert und auch für Spannung und Spaß sorgen kann. Warten wir’s ‘mal ab, wie’s zum Jahresende mit der Miniatur-Serie ausschaut . . .

**Seit Siegburg dazugewonnen: Außenspiegel, Felgeneinsätze etc. haben sich mittlerweile bei den kein CUP! 962 auch angefunden!☺**
**Mit etwas farblicher Absetzung lassen sich die Lexan Bodys dann auch anschauen . . .**

Ein dickes Bedankt! geht an die Folks, die als freiwillige Einsetzer und Rennleitung (Johannes!) noch ein wenig länger blieben – und so die kein CUP! Fahrer immer einmal wieder in die richtige Spur brachten!☺☺

## Alles zu „kein CUP!“

**Rennserien West / kein CUP!**

# Gruppe 2 4 5

**1. Lauf am 21. März 2015 in Duisburg**

## Adresse

Rennpiste
Jägerstr. 47
47166 Duisburg Hamborn

**URL**

www.rennpiste.de

**Strecke**

6-spurig, Carrera, 43,65m lang

## Zeitplan

**Freitag, 20. März 2015**

***ab 16:00h Bahnputzen***
ab 17:30h freies Training

**Samstag, 21. März 2015**

ab 08:00h Training
ab 10:15h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme
ab 13:00h Rennen
ca. 19:00h Siegerehrung

## Anmeldung

Start: Dienstag, 10.03.2015 - 00:00 Uhr
Ende: Dienstag, 17.03.2015 - 23:59 Uhr
Limit: 30 Teilnehmer
Stand: 0 Teilnehmer

*Anmeldung 1. Lauf **Gruppe 2 4 5** am 21. März 2015 in Duisburg . . .*

## Rädriges

| Gruppe | Ø neu (in mm) | Ø Ausgabe (in mm) |
|---|---|---|
| **2** (bis 2.000cm³) | 23,25 | 22,45 – 22,49mm |
| **2** (über 2.000cm³) | 24,5 | 24,13 – 24,15mm |
| **4** und **5** (16“) | 25,0 | 24,94 – 24,98mm |
| **5** (19“) | 26,75 | 26,65 – 26,69mm |

Bitte berücksichtigt die links angegebenen Durchmesser entsprechend bei der Einstellung der Bodenfreiheit!!

## Historie

**Gruppe 2** — **2014** (25 Starter)

| | | |
|---|---|---|
| 1. Thierfelder, Andreas | Ford Capri 3100 RS | 101,26 |
| 2. Stracke, Kai-Ole | Toyota Tercel | 100,65 |
| 3. Schaffland, Ralf | Chevrolet Camaro | 100,20 |

**Gruppe 2** — **2013** (24 Starter)

| | | |
|---|---|---|
| 1. Nockemann, Sebast. | VW Käfer 1303S | 103,33 |
| 2. Schaffland, Jan | Mitsubishi Colt | 101,64 |
| 3. Schaffland, Ralf | Chevrolet Camaro | 101,39 |

**Gruppe 4** — **2014** (25 Starter)

| | | |
|---|---|---|
| 1. Nockemann, Seb. | BMW M1 Procar | 102,76 |
| 2. Stracke, Kai-Ole | BMW M1 Procar | 101,77 |
| 3. Thierfelder, Andreas | Nissan 240Z | 101,25 |

**Gruppe 4** — **2013** (24 Starter)

| | | |
|---|---|---|
| 1. Schaffland, Jan | Chevrolet Corvette | 104,19 |
| 2. Stracke, Kai-Ole | BMW M1 Procar | 103,83 |
| 3. Haushalter, Lukas | Lamborghini Jota | 103,37 |

| Gruppe 5 | 2014 (25 Starter) | | Gruppe 5 | 2013 (23 Starter) | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Nockemann, Seb. | Nissan Skyline turbo | 105,05 | 1. Nockemann, Sebast. | Nissan Skyline turbo | 107,47 |
| 2. Haushalter, Lukas | Toyota Celica LB turbo | 103,55 | 2. Haushalter, Lukas | Toyota Celica LB turbo | 105,56 |
| 3. Quadt, Hans | Ford Capri turbo | 103,29 | 3. Schaffland, Jan | Nissan Skyline turbo | 105,41 |

**Alles zur Gruppe 2 4 5**

**Rennserien-West / Gruppe 2 4 5**

# News aus den Serien

## Saison 2015

. / .

**Alles Weitere gibt's hier:**
**Terminkalender in den Rennserien-West**

| Serie | 2015 Ausschr. / Reglement | Termine | Anmerkungen / Staus |
|---|---|---|---|
| Classic Formula Day | - / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ |
| Craftsman Truck Series | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ |
| Cup2Night | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ |
| DTSW West | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ |
| Duessel-Village 250 | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ |
| Grand Slam | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ |
| Gruppe 2 4 5 | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ |
| GT/LM | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ |
| GT-Sprint NRW-Cup | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ |
| kein CUP ! | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ |
| NASCAR Grand National | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ |
| NASCAR Winston-Cup | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ |
| SLP-Cup | ✓ / ✓ | ✓ | ① ② ③ ④ ⑤ |
| | | | |
| **Einzelevents** | **Ausschr. / Reglement** | **Termine** | **Anmerkungen / Status** |
| 24h Moers | - / - | ✓ | ○ |
| Ashville 600 | - / - | ✓ | ○ |
| Carrera Panamericana | - / - | ✓ | ○ |
| SLP-Cup Meeting | ✓ / ✓ | ✓ | ○ |
| | | | |
| **Clubserien** | **Ausschr. / Reglement** | **Termine** | **Anmerkungen / Status** |
| C/West | - / ✓ | . . . | läuft . . . |
| GT-Sprint | - / ✓ | . . . | läuft . . . |
| Scaleauto West | - / ✓ | . . . | läuft . . . |
| | | | |

,